

 <p>Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin / Sandra SteiB [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Fragmente von Blattgold</p> <p>Museum: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Ägyptisches Museum</p> <p>Inventarnummer: ÄM 15617</p>
---	---

## Beschreibung

Das Edelmetall Gold ist seit Prädynastischer Zeit, ca. 4300–3050 v. Chr., bekannt. Die weitreichende Verwendung des Materials liegt darin begründet, dass es gegen Korrosion beständig ist und Ägypten über ein eigenes, reiches Goldvorkommen verfügte. Die Gewinnung aus dem in Quarzadern vorliegenden Erz wurde in der ägyptischen Ostwüste in der Region um Koptos (Wadi Hammamat) bis nach Assuan forciert. Ab dem Mittleren Reich, ca. 2100–1800 v. Chr., erweiterte sich das Abbauggebiet auf die östlichen Wüsten Unternubiens (Wawat) und im Neuen Reich, ca. 1550–1070 v. Chr., auf Obernubien (Kusch). Blattgold, wie es von Ludwig Borchardt im Bereich des Pyramidenkomplexes des Neferirkare in Abusir gefunden wurde, diente zum Vergolden von Objekten. Somit konnte die Goldfolie ehemals zur Verkleidung von Tempelgeräten oder auch Architekturelementen verwendet worden sein.

(J. Jancziak)

## Grunddaten

Material/Technik:

Gold (Material / Metall)

Maße:

Höhe x Breite x Tiefe: 1,3 x 6,2 x 4,1 cm  
(Kistenmaß); Gewicht: 0,5 g (lt. Inv.);  
Gewicht: 2,7 g (mit Schachtel)

## Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

wo

Neferirkare-Pyramide (Abusir)

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wann

wer

Deutsche Orient-Gesellschaft

wo

## Schlagworte

- Blattgold